

PRESSEINFORMATION

DOUBLE FEATURE IN DER SCHIRN PROGRAMM FÜR JULI, AUGUST, SEPTEMBER 2019

Das monatliche Veranstaltungsformat *Double Feature* versteht sich als Plattform für verschiedene Tendenzen und Ausdrucksformen des Films in der aktuellen Kunstproduktion. Seit über sechs Jahren lädt die Schirn Kunsthalle Frankfurt nationale und internationale Film- und Videokünstlerinnen und -künstler ein, eine Arbeit aus ihrem eigenen Werk zu präsentieren, gefolgt von einem Film ihrer Wahl. Im Gespräch mit den Kuratoren Katharina Dohm und Matthias Ulrich oder mit Gastkuratoren geben sie einen umfassenden Einblick in ihr Schaffen und insbesondere in ihr filmisches Interesse – jeden letzten Mittwoch im Monat.

Die Reihe wird am Mittwoch, dem 31. Juli mit **Clemens von Wedemeyer** fortgesetzt. Am 29. August findet das Double Feature mit **Damir Očko** außerplanmäßig donnerstags statt. Am Mittwoch, dem 18. September folgt **Sandra Schäfer**.

Die Videoarbeiten und Gespräche mit bisher beteiligten Künstlerinnen und Künstlern wie Monira Al Qadiri, Bianca Baldi, Eli Cortiñas, Gery Georgieva, Beatrice Gibson, Andrew Norman Wilson, Lili Reynaud-Dewar, Ani Schulze, Timur Si-Qin, Paul Spengemann, Pilvi Takala und Holly Zausner sind unter dem Titel *Double Feature Conversations* über den YouTube-Kanal der Schirn abrufbar. Das Schirn Magazin bietet zudem mit dem redaktionellen Schwerpunkt *Video Art* regelmäßig diskursive Beiträge, die die Reihe *Double Feature* begleiten.

DOUBLE FEATURE MIT CLEMENS VON WEDEMEYER
MITTWOCH, 31. JULI 2019, EINLASS 19.00 UHR, BEGINN 19.30 UHR
SCHIRN KUNSTHALLE FRANKFURT, EINTRITT FREI, OHNE ANMELDUNG
DER KÜNSTLER IST ANWESEND.

Clemens von Wedemeyer geht in seiner Filmarbeit *Transformation Scenario* (2018, 20 Min.) der Frage nach, inwieweit die Simulation von Realität die Wahrnehmung von Menschenmassen wie auch von Gesellschaftsstrukturen beeinflussen kann. In der Filmindustrie werden Szenen von großen Menschenmengen nicht mehr mit Statisten gedreht, sondern mithilfe von Algorithmen am Computer erzeugt. Die diesen künstlichen Menschenmassen zugrunde liegenden Algorithmen beeinflussen inzwischen auch das reale Leben. In Bereichen der Stadtplanung und Marktforschung, aber auch in der Polizeiarbeit kommen Technologien zum Einsatz, die ihren Anfang im Film und in der Entwicklung von Computerspielen nahmen. In *Transformation Scenario* bilden parallellaufende Sequenzen realer und fiktiver Bilder in Kombination mit virtuellen Szenen einer „Crowd-Control-Software“ eine Erzählung, in der das simulierte Leben zum Idealbild wird.

Nach einem Gespräch mit Gastkuratorin Ilka Voermann präsentiert der Künstler den Film *Leben BRD* (1990, 83 Min.) des Regisseurs Harun Farocki. In 32 Simulationsszenarien wird das Leben in Rollenspielen geprobt: vom Kundengespräch für Bankangestellte bis zum richtigen Verhalten bei einer Geiselnahme. Als Vorbereitung für den realen Alltag wird dabei Wirklichkeit simuliert.

Clemens von Wedemeyer (*1974) ist seit 2015 Professor für Medienkunst an der Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig. Seine Arbeiten befinden sich u. a. in den Sammlungen des MoMA in

SCHIRN KUNSTHALLE FRANKFURT

New York und der Tate Modern in London und wurden international gezeigt, unter anderem im PS1 MoMA, New York, der dOCUMENTA(13) und der Riga Biennale 2018.

DOUBLE FEATURE MIT DAMIR OČKO

**DONNERSTAG, 29. AUGUST 2019, EINLASS 19.00 UHR, BEGINN 19.30 UHR
SCHIRN KUNSTHALLE FRANKFURT, EINTRITT FREI, OHNE ANMELDUNG
DER KÜNSTLER IST ANWESEND.**

Die Komplexität von Sprache steht in Damir Očko's Arbeiten *Dicta I* (2017, 12 Min.) und *Dicta II* (2018, 10 Min.) im Mittelpunkt. *Dicta I* basiert auf Bertolt Brechts Traktat *Fünf Schwierigkeiten beim Schreiben der Wahrheit*, das er 1934 auf der Flucht vor dem Naziregime verfasste. In dem Film trägt eine Person mit aufgemalten Augen bruchstückhaft Brechts Ansichten zum Faschismus, Kapitalismus, zur Wahrheit und deren Manipulation vor. Očko schneidet dabei Worte aus, arrangiert sie neu und manipuliert die Struktur des Textes – wie ein kritischer Kommentar zur Konstruktion von Bedeutung im Zeitalter „alternativer Fakten“. *Dicta II* ist entlang einer Reihe von „safewords“ konstruiert – Begriffe, die den sofortigen Abbruch sexueller Praktiken garantieren sollen. Die Verwendung arbiträr gewählter sprachlicher Zeichen zur Kontrolle einer potentiell gewaltvollen Situation spiegelt sich in der Sparringseinheit zweier MMA-Kämpfer wider, welche die Aufzählung der „safewords“ begleitet.

Nach einem Gespräch mit Gastkuratorin Britta von Campenhausen präsentiert der Künstler einen Film seiner Wahl.

Damir Očko wurde 1977 in Zagreb, Kroatien geboren. 2015 bespielte Očko den kroatischen Pavillon auf der 56. Biennale von Venedig. Seine Arbeiten befinden sich in der Luis Vuitton Fondation for Creation und dem Centre national des arts plastiques, Paris und wurden international gezeigt, unter anderem in der National Gallery, Prag oder im Museo Amparo, Puebla, Mexiko.

DOUBLE FEATURE MIT SANDRA SCHÄFER

**MITTWOCH, 18. SEPTEMBER 2019, EINLASS 19.00 UHR, BEGINN 19.30 UHR
SCHIRN KUNSTHALLE FRANKFURT, EINTRITT FREI, OHNE ANMELDUNG
DIE KÜNSTLERIN IST ANWESEND.**

Die Filme von Sandra Schäfer basieren oftmals auf langfristigen und umfangreichen Recherchen, in denen sie vor Ort den Entwicklungen und Veränderungen des Stadtbildes nachgeht. So auch für den Film *Constructed Futures: Haret Hreik* (2017, 28 Min.), der in Beirut spielt. Das schiitisch dominierte Viertel Haret Hreik beherbergt nach außen unsichtbar das Hauptquartier der Hisbollah-Partei. 2006 bombardierte die israelische Armee das Viertel, die Hisbollah baute es in der Folge rasch wieder auf. Dieses Wiederaufbauprojekt ist Teil eines kriegerischen Konflikts und geopolitischen Gefüges, in dem Architektur an der Herstellung von Raum, Landschaft und Erinnerung beteiligt ist. Die Arbeit wirft Fragen auf, etwas was es bedeutet, wenn Neubauten sich ohne Risse und Brüche in die bestehende städtische Struktur und in individuelle Erinnerungen einfügen sollen. Oder was Bauprojekte bewirken, die keinen Platz für Ruinen und Gedenken lassen, weil sie in einer Logik kurzer Intervalle von Kriegslosigkeit denken.

Nach einem Gespräch mit Kuratorin Katharina Dohm präsentiert die Künstlerin den Film *Close Up* (1990, 98 Min.) des iranischen Regisseurs Abbas Kiarostami. *Close Up* ist teils Dokumentarfilm, teils

SCHIRN KUNSTHALLE FRANKFURT

Reenactment und basiert auf der Reportage des Journalisten Hossain Farazmand, der an der Festnahme des Hochstaplers Hossein Sabzians beteiligt war.

Sandra Schäfer studierte Freie Kunst und Politikwissenschaft in Kassel und London. Sie lebt und arbeitet in Berlin. Schäfers Arbeiten wurden international gezeigt, unter anderem auf dem Berlinale Forum 2016/2017, im Haus der Kulturen der Welt, Berlin, der Camera Austria in Graz oder im Depo, Istanbul.

ORT SCHIRN KUNSTHALLE FRANKFURT Römerberg 60311 Frankfurt **DATUM** Mittwoch, 31. Juli, Donnerstag, 29. August, Mittwoch, 18. September 2019, Einlass 19.00 Uhr, Beginn 19.30 Uhr
EINTRITT frei, ohne Anmeldung **KURATOREN** Katharina Dohm, Matthias Ulrich
GASTKURATORIN Ilka Voermann, Britta von Campenhausen **INFORMATION** www.schirn.de **E-MAIL** welcome@schirn.de **TELEFON** (+49-69) 29 98 82-0 **FAX** (+49-69) 29 98 82-240 **ONLINE-MAGAZIN** www.schirn.de/magazin

HASHTAGS #DoubleFeature #Schirn **FACEBOOK, TWITTER, YOUTUBE, INSTAGRAM, PINTEREST, SCHIRNMAGAZIN** Video Art auf www.schirn.de/magazin **WHATSAPP** ausgewählte Artikel, Filme und Podcasts direkt als Nachricht empfangen, abonnieren unter www.schirn.de/magazin/whatsapp

PRESSE Johanna Pulz (Leitung Presse/PR), Julia Bastian (Pressereferentin), Isabelle Hammer (Volontärin) **SCHIRN KUNSTHALLE FRANKFURT** Römerberg 60311 Frankfurt **TELEFON** +49.69.29 98 82-148 **FAX** +49.69.29 98 82-240 **E-MAIL** presse@schirn.de **WEBSITE** www.schirn.de (Texte, Bilder und Filme zum Download unter PRESSE) **SCHIRNMAGAZIN** www.schirn.de/magazin